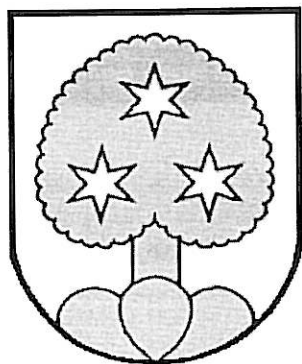




EINWOHNERGEMEINDE LINDEN

VORANSCHLAG 2015

Auflage - Exemplar

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht.....	1 - 14
Übersicht über den Voranschlag.....	15
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	16
Zusammenzug der Investitionsrechnung nach Funktionen	17
Laufende Rechnung.....	18 - 32
Investitionsrechnung	33 - 35

Vorbericht

1 Steuern und wiederkehrende Gebühren

Der Voranschlag für das Jahr 2015 basiert auf folgenden Steueranlagen und Gebühren:

Gemeindesteueranlage	1.90	
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰ des amtlichen Wertes	
Feuerwehrgeldersatz	18 % der einfachen Steuern, mindestens Fr. 50.-- maximal Fr. 450.--	
Hundetaxe	Fr. 30.-- für den ersten Hund pro Haushalt Fr. 100.-- für jeden weiteren Hund pro Haushalt	
Wassergebühr	Grundgebühr je Wohnung bzw. Anschluss	Fr. 60.00/Jahr
	Grundgebühr je Hauptgebäude	Fr. 50.00/Jahr
	Grundgebühr je Nebengebäude	Fr. 10.00/Jahr
	Wasserzins je m ³	Fr. 1.30
	Pauschale Grundgebühr je Wasserbezug	Fr. 400.00
Löschgebühr für nicht angeschlossene Liegenschaften	je Hauptgebäude	Fr. 50.00/Jahr
	je Nebengebäude	Fr. 10.00/Jahr
Abwassergebühr	Grundgebühr je Person	Fr. 50.00/Jahr
	Grundgebühr Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	Fr. 200.00/Jahr
	ARA Benützungsgeld je m ³ Frischwasser	Fr. 2.30
Abfallgebühr	Grundgebühren	
	Mehrpersonenhaushalt	Fr. 95.00/Jahr
	Einpersonenhaushalt und Ferienwohnung	Fr. 50.00/Jahr
	Kollektivhaushalt	Fr. 600.00/Jahr
	Gewerbecontainer	Fr. 370.00/Jahr
	Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	Fr. 110.00/Jahr
	Landwirtschaftsbetrieb	Fr. 90.00/Jahr
	Sack- und Markengebühren (inkl. MwSt.)	
	35 Liter (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr. 1.90
	60 Liter (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr. 3.20
	110 Liter (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr. 5.80
	Containerplomben	Fr. 41.05
	Sperrgut (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr. 7.80
	Schlachtabfälle	Fr. 0.80/kg
	Grünabfälle	Fr. 0.05/l

Fernwärmegebühr

Grundgebühr pro angeschlossenes Objekt und kW
Verbrauchsgebühr Wärmepreis pro kWh

Fr. 100.00/Jahr
Fr. 0.11

2 Ergebnis des Voranschlages der Laufenden Rechnung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'644'820	4'508'820	4'805'870	4'637'870	4'546'173.20	4'362'861.20
Aufwand-/Ertragsüberschuss		136'000		168'000		183'312.00

Der Voranschlag 2015 schliesst bei einer unveränderten Steueranlage von 1.9 Einheiten mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 136'000 ab. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.

Aus dem Finanzausgleich wird die Gemeinde Linden einen Zuschuss von ungefähr Fr. 1'073'800 erhalten. In den Lastenausgleich müssen rund Fr. 1'762'000 bezahlt werden.

3 Veränderung des Eigenkapitals

Eigenkapital per 1.1.2014 (gerundet)	Fr. 1'452'000.00
Voraussichtliches Ergebnis der Jahresrechnung 2014	- Fr. 147'000.00
Voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 1'305'000.00
Ergebnis Voranschlag 2015	- Fr. 136'000.00
Voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 1'169'000.00

Der Voranschlag 2014 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 168'000.00 ab. Gemäss der überarbeiteten Finanzplanung 2014 – 2019 zeichnet sich für die Jahresrechnung 2014 ein Aufwandüberschuss von Fr. 147'000.00 ab. Der Aufwandüberschuss kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden. Das Eigenkapital verringert sich deshalb per 31.12.2014 auf Fr. 1'305'000.00. Im Voranschlag 2015 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 136'000.00 gerechnet, deshalb vermindert sich das Eigenkapital per 31.12.2015 auf Fr. 1'169'000.00.

0 Allgemeine Verwaltung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
477'010	52'790	491'830	42'140	483'925.19	44'323.05

Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 5.66 % oder Fr. 25'470 tiefer aus.

Legislative (- Fr. 900)

Da der Wahlausschuss neu organisiert wurde, fallen die Spesenentschädigungen tiefer aus als im Vorjahr.

Exekutive (- Fr. 1'870)

Die Sitzungsgelder werden um Fr. 1'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr, es fallen weniger Sitzungen an. Bei den Repräsentationen werden aufgrund der Vorjahresvergleiche ebenfalls Fr. 1'000 eingespart.

Allgemeine Verwaltung (- Fr. 20'700)

Die Personalkosten belaufen sich im Rahmen des Vorjahres. 2015 sind keine ausserordentlichen Anschaffungen von Büromobiliar oder Maschinen geplant. Bei den Honoraren Dritter und den EDV-Lizenzabgaben können durch den Wegfall der Restaurierung der historischen Bücher im Archiv Fr. 12'000 eingespart werden. Bei den internen Verrechnungen werden total Fr. 6'900 mehr vereinnahmt.

Verwaltungsliegenschaften (- Fr. 2'000)

Es sind keine Anschaffungen geplant. Beim Unterhalt werden Fr. 3'000 in den Voranschlag eingestellt. Die Mieteinnahmen bleiben 2015 ebenfalls konstant.

1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
265'630	256'810	253'630	249'210	258'375.10	253'445.55

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 99.55 % oder Fr. 4'400 höher aus.

Mass und Gewichte (keine Veränderung)

Für die Nachführung der amtlichen Vermessung wird mit Kosten von rund Fr. 8'000 gerechnet.

Übrige Rechtspflege (- Fr. 1'000)

Die Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung. Die Gebührenerträge werden mit Fr. 25'000 veranschlagt (- Fr. 1'000).

Feuerwehr (Spezialfinanzierung → keine Nettoabweichung)

Ab 2015 wird der Feuerwehrsold von bisher Fr. 10 auf Fr. 20 erhöht. Aufgrund der Feuerwehrsolderhöhung wird auch der Satz für die Feuerwehersatzabgabe von bisher 16% der einfachen Steuer auf neu 18% erhöht. Bei den Feuerwehersatzabgaben werden Mehreinnahmen von Fr. 7'500 erwartet, neu Fr. 58'500. Der Beitrag der GVB beträgt Fr. 14'500. Der Gesamtaufwand von Fr. 83'950 kann nicht durch die Erträge gedeckt werden. Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'050 ab. Dieser Betrag wird der entsprechenden Spezialfinanzierung entnommen und belastet den Steuerhaushalt nicht.

Militär (- Fr. 100) / Zivilschutz (+ Fr. 3'300) / übrige zivile Landesverteidigung

Für 2015 sind keine Anschaffungen geplant. Im Übrigen bewegen sich die Kosten im Rahmen der Vorjahre. Die Gemeinde Linden ist bei der ZSO Kiesen-tal sowie beim RKZ Bern-Mittelland angeschlossen und zahlt einen Beitrag von Fr. 25'000 (+ Fr. 4'000). Der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung beträgt Fr. 3'000.

2 Bildung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'053'400	93'050	1'067'080	91'800	1'017'923.45	80'631.65

Der Nettoaufwand der Bildung fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 1.53 % oder Fr. 14'930 tiefer aus.

Lastenausgleich Lehrerbessoldungen (Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe 1)

Durch die Neue Finanzierung Volksschule werden die Gehaltskostenbeiträge an den Lastenausgleich Lehrerbessoldungen neu berechnet.

Neue Finanzierung Volksschule:

- Die Abrechnung erfolgt aufgrund der eingesetzten Lektionen und Stellenprozenten = Vollzeiteinheiten
- Für die Berechnung sind nur noch die Schülerzahlen und die Vollzeiteinheiten massgebend
- Neue Abrechnungsperiode: Schuljahr statt Kalenderjahr

Der Anteil der Gemeinde Linden an die Lehrergehälter beträgt Fr. 514'700 Franken (2014: Fr. 549'200).

Kindergarten (- Fr. 26'450)

Im Schuljahr 2014/2015 kann trotz des obligatorischen zweijährigen Kindergartens eine Kindergartenklasse geschlossen werden. Dies wirkt sich positiv auf die Vollzeiteinheiten aus. Der Lastenausgleich Lehrergehälter ist somit um Fr. 24'800 tiefer als im Vorjahr. Die Gemeinde Linden muss rund Fr. 67'700 in den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen einzahlen. Zudem können bei den Anschaffungen von Mobiliar und Spielsachen Fr. 2'840 eingespart werden. Bei den Einnahmen rechnen wir mit einem Beitrag von Fr. 6'850 für ein auswärtiges Kind, das bei uns den Kindergarten besucht.

Primarstufe (1. – 6. Schuljahr) (- Fr. 11'160)

Der Minderaufwand ist auf die tieferen gebundenen Ausgaben an den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen zurückzuführen (- Fr. 9'200). Da zwei auswärtige Kinder die Primarschule in Linden besuchen, können die Gehaltskosten sowie die Betriebs- und Infrastrukturkosten der Wohnsitzgemeinde in Rechnung gestellt werden, total Fr. 18'000 (+ Fr. 1'460). Für Lager, Eintritte, Projektwochen und Turntag werden Fr. 4'500 (- Fr. 500) veranschlagt.

Sekundarstufe 1 (7. – 9. Schuljahr) (+ Fr. 10'600)

Aus Linden besuchen zurzeit 20 Schülerinnen und Schüler die Sekundarschule in Oberdiessbach. Im Schuljahr 2015/2016 sollen es bereits 25 Schülerinnen und Schüler sein. Deshalb fällt auch der Beitrag an die Sitzgemeinde der Sekundarschule Oberdiessbach im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 10'800 höher aus. Neu muss der Sitzgemeinde ein Beitrag von Fr. 82'800 bezahlt werden. Der Lastenausgleich Lehrerbesoldungen beläuft sich im Rahmen des Vorjahres.

Musikschulen (+ Fr. 3'000)

Die Beiträge an die Musikschulen werden mit Fr. 18'000 veranschlagt. Es besuchen immer mehr Kinder die Musikschulen und die Gemeinden müssen sich gemäss Musikschulgesetz an diesen Kosten beteiligen.

Schulliegenschaften (+ Fr. 9'280)

Die Personalkosten fallen um Fr. 5'700 höher aus als im Vorjahr. Dies ist darauf zurück zu führen, dass der Lernende Fachmann Betriebsunterhalt nächstes Jahr das 3. Lehrjahr besucht. Zudem wurde für 2015 mit einer leichten Teuerung gerechnet.

2015 sind keine grösseren Anschaffungen bei den Mobilien geplant, die Ausgaben belaufen sich im Rahmen des Vorjahres. Beim Unterhalt und den Reparaturen der Schulhäuser wird mit Kosten von Fr. 25'400 (+ Fr. 4'600) gerechnet. Es sind vor allem kleinere Unterhaltsarbeiten geplant. Bei den Heizkosten werden Fr. 1'500 mehr budgetiert als im Vorjahr. Die restlichen Aufwände belaufen sich im Rahmen des Vorjahres. Aufgrund der Küchensanierung im Schulhaus Dorf wird der Mietzins per 01.02.2015 erhöht, dadurch werden Mehreinnahmen von Fr. 1'520 erwartet.

Nicht Aufteilbares, Volksschule (- Fr. 700)

Bei den Lehrmitteln werden rund Fr. 1'000 mehr veranschlagt als im Vorjahr. Die Anschaffungskosten für EDV/Mobiliar/Geräte und Werkzeuge können um rund Fr. 2'700 tiefer veranschlagt werden. Die übrigen Aufwendungen bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Bei den Schülertransportkosten werden aufgrund der Neuorganisation Fr. 1'300 mehr budgetiert. Die Auswirkungen der noch ausstehenden Reglementsgenehmigung können noch nicht abgeschätzt werden. Wir rechnen mit einem Beitrag vom Kanton an die Schülertransportkosten von Fr. 10'000.

Sonderschulen (+ Fr. 500)

Bei den Sonderschulen fallen nur noch Infrastruktur- und Betriebskosten an. Die Gehaltskosten für IBEM sind in der neuen Volksschulfinanzierung inbegriffen.

3 Kultur und Freizeit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22'050	13'900	23'000	12'850	23'215.55	11'724.65

Der Nettoaufwand der Funktion Kultur und Freizeit fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 19.70 % oder Fr. 2'000 tiefer aus.

Erwachsenen-Bibliothek (keine Veränderung)

Für den Kauf von Büchern und DVDs wird ein Betrag von Fr. 1'500 (analog Vorjahr) ins Budget eingestellt. Anschaffungen von Mobiliar sind 2015 keine geplant.

Übrige Kulturförderung (+ Fr. 960) / Massenmedien (- Fr. 2'000)

Die Vereinsbeiträge wurden neu festgelegt, dies hat Mehrausgaben von Fr. 960 zur Folge. Die Vereinsbeiträge werden aber dem EvK Fonds entnommen und belasten die Gemeinderechnung nicht.

Neu erscheint das Lindenblatt noch zweimal pro Jahr, dadurch können Fr. 3'000 eingespart werden. Von der Genossenschaft des Anzeigers Konolfingen kann mit einer Gewinnausschüttung von Fr. 5'000 gerechnet werden.

Parkanlagen und Wanderwege (keine Veränderung)

Der Beitrag an den Verein Berner Wanderwege beträgt wie im Vorjahr Fr. 0.20 je Einwohner.

4 Gesundheit

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'180	1'480	7'200	500	9'738.95	1'831.00

Der Nettoaufwand der Funktion Gesundheit fällt genau gleich hoch aus wie im Voranschlag 2014.

Spitex/Krankenpflege (+ Fr. 1'000)

Die Kostenbeiträge an die Spitex und an den Samariterverein belaufen sich auf Fr. 480 und werden dem EvK Fonds entnommen. Für die Organisation des Rotkreuzfahrdienstes durch die Gemeindeverwaltung werden neu Fr. 1'000 intern verrechnet und dem Gemeindekrankenpflegefonds entnommen.

Schulärztliche Pflege (keine Veränderung) / Schulzahnärztliche Pflege (keine Veränderung)

Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 1'500) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigung an die Zahnpflegehelferin (Fr. 4'000) gehen zu Lasten der Gemeinde.

5 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
985'800	2'000	997'880	2'000	1'049'574.05	0.00

Der Nettoaufwand der sozialen Wohlfahrt fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 1.21 % oder Fr. 12'080 tiefer aus.

AHV-Zweigstelle (- Fr. 1'000)

Der Beitrag an die AHV-Zweigstelle Buchholterberg wird neu mit Fr. 28'000 veranschlagt.

Ergänzungsleistungen AHV, IV (+ Fr. 1'400)

Der Lastenausgleich „Sozialversicherung EL“ wird zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Linden beträgt Fr. 281'200 (Rechnung 2014: 265'487, Budget 2014: Fr. 279'800).

Familienzulagen (- Fr. 1'300)

Gemäss Finanzplanungshilfe des Kantons Bern beträgt der Beitrag pro Einwohner 2014 Fr. 3. Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert.

Beitrag an Kindertagesstätte (- Fr. 100)

Die Gemeinde Linden ist Mitglied im Verein Kindertagesstätte „Kinderpunkt“ in Oberdiessbach. Der jährlich wiederkehrende Vereinsmitgliederbeitrag beträgt Fr. 200. Zudem muss mit Zinskosten von Fr. 300 gerechnet werden.

Sozialer Wohnungsbau (keine Veränderung)

Zurzeit ist kein Gesuch um Ausrichtung von Beiträgen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten hängig.

Weitere Wohlfahrts-, Vor- und Fürsorgeeinrichtungen (- Fr. 9'680)

Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Regionalen Sozialdienstes Oberdiessbach wird mit Fr. 39'500 veranschlagt (Voranschlag 2014: Fr. 49'000). Grund für die Minderbelastung sind die massiv tieferen Kosten für den Regionalen Sozialdienst, da der Kanton höhere Beiträge an die Personalkosten ausrichtet. Der Beitrag pro Einwohner für den Regionalen Sozialdienst beträgt rund Fr. 10, der Beitrag pro Einwohner für die Schulsozialarbeit Fr. 19, dies ergibt einen Beitrag von total Fr. 29 pro Einwohner an den Regionalen Sozialdienst in Oberdiessbach.

Lastenausgleich Sozialhilfe (- Fr. 1'400)

Der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden aufgrund ihrer Einwohnerzahlen finanziert. Der Anteil der Gemeinde Linden beträgt Fr. 630'500 (Rechnung 2014: Fr. 654'762.30, Budget 2014: Fr. 631'900). Die Entlastung durch die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESG) ist bei Weitem nicht so gross wie zuerst angenommen.

6 Verkehr

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
359'250	60'900	350'110	43'700	354'062.60	61'163.15

Der Nettoaufwand des Verkehrs fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 2.63 % oder Fr. 8'060 tiefer aus.

Gemeindestrassennetz (- Fr. 22'460)

Gegenüber dem Voranschlag 2014 fallen die Personalkosten um Fr. 9'600 tiefer aus. Durch die Pensionierung eines langjährigen Mitarbeiters wird die Organisation im Gemeindewerk umstrukturiert, dies wirkt sich positiv auf die finanzielle Belastung aus. Bei den Anschaffungen ist der Kauf eines Occasion Kippanhängers vorgesehen. Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 53'000 (2014: Fr. 60'000) reserviert. Es sind verschiedene Riss- und Belagsreparaturen geplant. Für die Schneeräumung sind Fr. 40'000 in den Voranschlag eingestellt worden.

Übriger Verkehr (+ 14'400)

2015 bleibt der Preis für die Tageskarten der SBB gleich hoch wie 2014, dieser beträgt Fr. 12'900 pro Tageskarte. Die Verkaufspreise werden ebenfalls bei Fr. 40 pro Karte belassen. Seit 2014 sind alle Einschränkungen für Auswärtige aufgehoben und an Kurzentschlossene werden die Karten für Fr. 30 abgegeben. Wir hoffen, dass wir dadurch den Verkaufsrückgang wieder wettmachen können und rechnen mit Einnahmen von Fr. 26'000.

Seit 2012 werden die Zahlungen in den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr unter dieser Funktion verbucht. Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu einem Drittel durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu zwei Dritteln das Verkehrsangebot und zu einem Drittel die Wohnbevölkerung. Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt Fr. 83'600 (Budget 2013: Fr. 82'200). Zudem beteiligt sich die Gemeinde am Betrieb des Moonliners. Die jährliche Defizitgarantie beträgt Fr. 5'700. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 wird ein zusätzliches Kurspaar auf der Linie 44 eingeführt. An diesen Kosten beteiligt sich die Gemeinde Linden mit jährlich Fr. 13'000.

7 Umwelt und Raumordnung

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
755'510	634'510	898'360	844'830	704'002.15	616'946.25

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 126.04 % oder Fr. 67'470 höher aus.

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung → keine Nettoabweichung)

Die Wasserrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 25'600 ab. Dieser Betrag wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen und beeinflusst das Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung nicht. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 60 % und beträgt Fr. 60'400. Es wird mit Wassergebühren von Fr. 54'000 und mit Löschgebühren von Fr. 14'800 gerechnet.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung → keine Nettoabweichung)

Die Abwasserrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 29'700 ab. Dieser Betrag wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen und beeinflusst das Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung nicht. Die Betriebsbeiträge an die ARA Mittleres Emmental und ARA Region unteres Kiesental betragen insgesamt Fr. 110'000. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 % und beträgt Fr. 79'700. Es wird mit Gebühren von Fr. 190'000 gerechnet.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung → keine Nettoabweichung)

Die Abfallrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'800 ab. Dieser Betrag wird der entsprechenden Spezialfinanzierung gutgeschrieben und beeinflusst das Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung nicht. Die Transportkosten inkl. AVAG-Deponiegebühren schlagen mit Fr. 95'000 zu Buche. Es wird mit Einnahmen (Abfallgrundgebühren sowie Sackgebühren) von Fr. 140'000 gerechnet.

Friedhof und Bestattung (- Fr. 4'030)

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit gesamthaft Fr. 64'550 um Fr. 3'010 tiefer als im Vorjahr. Zudem rechnen wir mit Mehreinnahmen von rund Fr. 1'000.

Gewässerverbauungen (- Fr. 5'000)

Der Unterhalt an den Bächen und Gräben fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um Fr. 11'500 tiefer aus. Es sind mehrere kleine Bachverbauungen geplant. Für den laufenden Unterhalt rechnen wir mit Kantonsbeiträgen von Fr. 3'600.

Öffentliche Toiletten (+ Fr. 910)

Die Ausgaben belaufen sich im Rahmen des Vorjahres. 2015 ist eine Neuanschaffung eines Robidogs geplant.

Raumplanung (+ Fr. 75'560)

Der Mehraufwand bei der Raumplanung fällt so massiv aus, weil 2014 die Planungsmehrwerte der Firma Hirschi im Baugebiet Bruuch vereinnahmt werden konnten. Diese Einnahmen sind einmalig und beeinflussen daher das Rechnungsergebnis stark. Im Bereich Raumplanung fallen Kosten für den Beitrag an die Regionalkonferenz Bern-Mittelland von Fr. 7'400 an und der Beitrag an die Region Kiestal beträgt Fr. 2'650.

8 Volkswirtschaft

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200'870	192'400	161'550	153'300	170'306.55	161'908.50

Der Nettoaufwand der Volkswirtschaft fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 2.67 % oder Fr. 220 höher aus.

Landwirtschaft (+ Fr. 40)

Die geplanten Ausgaben und Einnahmen bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Der Erhebungsstellenleiter (ehemals Ackerbaustellenleiter) erhält eine Büroentschädigung von Fr. 100. Für die Feuerbrandkontrollen wird mit einem Kantonsbeitrag von Fr. 1'000 gerechnet.

Fernwärme (Wärmeverbund Linden) (Spezialfinanzierung → keine Nettoabweichung)

Mit der Erweiterung des Leitungsnetzes werden neue Liegenschaften angeschlossen. Deshalb ist für Heizmaterial Fr. 63'000 veranschlagt. Bei den Mieten und Benützungskosten beträgt der effektive Aufwand Fr. 18'400. Der Erlös aus dem Wärmeverkauf wird mit Fr. 145'000 budgetiert. Die Spezialfinanzierung Wärmeverbund Linden rechnet im sechsten Betriebsjahr mit einem Verlust von Fr. 3'100.

9 Finanzen und Steuern

Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
517'120	3'200'980	555'230	3'197'540	475'049.61	3'130'887.40

Der Nettoertrag der Funktion Finanzen und Steuern fällt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 1.57 % oder Fr. 41'550 höher aus.

Obligatorische periodische Steuern (- Fr. 21'500)

Der vorliegende Steuerertrag basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 1.9 Einheiten.

Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen sind mit 1.7 Mio. Franken (2014: 1.7 Mio. Franken) budgetiert worden. Dies weil die Hochrechnung der Ratenrechnungen sowie Nachzahlungen aus Vorjahren vermuten lassen, dass 2014 die Einkommenssteuern in etwa dem budgetierten Wert entsprechen. Für 2015 rechnen wir wiederum mit dem gleichen Steuerertrag bei den natürlichen Personen. Die Vermögenssteuern sind um Fr. 7'000 tiefer auf Fr. 120'000 veranschlagt worden. Bei den Quellensteuern zeichnet sich im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von rund Fr. 10'000 ab. Die Quellensteuern werden mit Fr. 32'000 veranschlagt. Bei den Steuern der juristischen Personen wird gesamthaft ein Ertrag von Fr. 73'000 erwartet.

Obligatorische aperiodische Steuern (+ Fr. 5'000)

Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen unterliegen sehr grossen Schwankungen. Sie werden insgesamt mit Fr. 49'000 veranschlagt.

Liegenschaftssteuern (keine Veränderung)

Der Ertrag von Fr. 150'000 basiert auf einer gleichbleibenden Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ der amtlichen Werte.

Steuerabschreibungen (- Fr. 8'800)

Für die Wertberichtigung von gefährdeten Steuerguthaben sind Fr. 2'000 veranschlagt worden. Bei den Steuerabschreibungen sind Fr. 9'000 (- Fr. 8'000) veranschlagt.

Fakultative Steuern und Abgaben (keine Veränderung)

Die Hundetaxe beträgt unverändert Fr. 30 für den ersten und Fr. 100 für jeden weiteren Hund pro Haushalt. Es werden Einnahmen von Fr. 5'000 erwartet.

Finanzausgleich (+ Fr. 44'600)

Grundlage für die Berechnung des Finanzausgleichs ist der Durchschnitt der drei, dem Vollzugsjahr vorangegangenen, Jahre. Für den Vollzug des Jahres 2015 ist somit der Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2014 massgebend (Bevölkerung und Steuerertrag). Gestützt auf den prognostizierten Steuerertrag 2014 wird 2015 ein Zuschuss von Fr. 1'073'800 erwartet. 2014 erhält die Gemeinde Linden einen Zuschuss von Fr. 1'078'987 (Voranschlag 2014: Fr. 1'055'500).

Durch den FILAG 2012 werden Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden in Form eines Lastenausgleichs „Neue Aufgabenteilung“ gegenseitig verrechnet. Die Gemeinde Linden muss gemäss Finanzplanungshilfe nun Fr. 248'200 (- Fr. 26'300) in diesen Lastenausgleich bezahlen.

Der Beitrag der Mindestausstattung und der Zuschuss im Rahmen des Disparitätenabbaus sind um Fr. 23'400 höher als im Vorjahr. Dies ist auf tiefere Steuereinnahmen in den letzten drei Jahren zurückzuführen. Aus den neuen Zuschüssen gem. FILAG 2012 darf die Gemeinde Fr. 128'400 (- Fr. 5'100) erwarten. Der Zuschuss für die geografisch-topografischen Lasten beträgt Fr. 106'800 (+ Fr. 1'300). Aus dem soziodemografischen Zuschuss können Fr. 6'600 erwartet werden. Da die Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich für die Gemeinde starke finanzielle Auswirkungen hat, werden die Gemeinden in den nächsten Jahren noch durch die Sonderfallregelung unterstützt. Der Beitrag für die Sonderfallregelung beträgt 2015 noch Fr. 15'000 (- Fr. 5'000).

Zinsen (- Fr. 7'930)

2014 musste kein neues Fremdkapital aufgenommen werden. Das bestehende Fremdkapital konnte zu günstigen Zinssätzen abgeschlossen werden. Die Zinsbelastung nimmt deshalb weiter ab. Die Zinsen auf den mittel- und langfristigen Schulden betragen Fr. 12'500 (- Fr. 4'100). Gestützt auf die aktualisier-

te Finanzplanung muss 2015 ebenfalls kein neues Fremdkapital aufgenommen werden. Die Zinsen auf kurzfristigen Schulden wurden mit Fr. 7'000 veranschlagt. In letzter Zeit wurden vor allem während des Sommers vermehrt kurzfristige Darlehen aufgenommen.

Liegenschaften des Finanzvermögens (keine Veränderung)

Abschreibungen (+3'620)

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (10 % des Restbuchwertes) betragen Fr. 214'220. Davon können Fr. 5'400 intern verrechnet werden (Feuerwehr Fr. 3'900, Abfall Fr. 1'500). Übrige Abschreibungen werden 2015 keine getätigt.

4 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Der Vorschlag der Investitionsrechnung ist ein Führungs- und Planungsinstrument der Behörden und wird vom Gemeinderat beschlossen. Investitionsausgaben können nicht mit dem Investitionsbudget beschlossen werden. Dazu braucht es den Beschluss von Verpflichtungskrediten durch das kreditkompetente Organ. Das Investitionsbudget sieht Nettoinvestitionen von Fr. 1'036'000 vor:

Objekt	Investitionssumme netto
<i>Über Steuern zu finanzieren</i>	
Gemeindeverwaltung, Einführung HRM 2	Fr. 25'000
Schulhaus Jassbach, Sanierung Hartplatz	Fr. 50'000
Schulhaus Dorf, Sanierung Fassade Bibliothek	Fr. 10'000
Schulhaus Dorf, Parkett abschleifen	Fr. 12'000
Schulhaus Dorf, Ersatz Ansteckwände	Fr. 18'000
Obere Sonnseitenstrasse u. Barschwandstutz, Belagsanierung	Fr. 20'000
Otterbachstrasse ab Hengst, Belagsanierung	Fr. 70'000
Hämlismattstrasse, Sanierung Oberflächenbelag	Fr. 4'000
Schulhausweg, Sanierung Zufahrt Schulhaus Jassbach	Fr. 40'000
Eggstalden-Toggliematt, Sanierung Oberflächenbelag	Fr. 25'000
Mösliweg, Deckbelag	Fr. 10'000
Bruuch, Baulanderschliessung (Strassen)	Fr. 90'000
Gemeindewerkhof, Erweiterung	Fr. 140'000
Subventionen an Strassensanierungen	- Fr. 52'000
Aufbahrungshalle Friedhof, Sanierung Fassade	Fr. 13'000
Div. Bäche + Gräben, Invasive Pflanzen	Fr. 15'000

Über Gebühren und Abgaben zu finanzieren

Betriebswarte, Projekt Reservoirsteuerung	Fr.	35'000
Reservoir Hohrütli, Ersatz UV-Anlage	Fr.	16'000
Wasseranschlussgebühren	- Fr.	50'000
Abwasseranlagen, Instandsetzung	Fr.	46'000
Abwasseranlagen, Sanierungen	Fr.	75'000
Kreuzweg-Bröntschi-Grossgraben, Sanierung Leitung	Fr.	50'000
Furacher-Egglishäusern, Erstellung Leitung	Fr.	100'000
Abwasseranschlussgebühren	- Fr.	43'000
Zentrale Recyclingsammelstelle	Fr.	15'000
Wärmezentrale, Anschaffung zweiter Brennkessel	Fr.	350'000
Anschlussgebühren Fernwärme	- Fr.	48'000

Die vorstehenden Projekte sind im Investitionsprogramm des Finanzplans 2014 - 2019 enthalten.

5 Antrag

Der Gemeinderat von Linden hat den vorliegenden Voranschlag an seiner Sitzung vom 07.10.2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung folgenden

Beschluss

1. Der Voranschlag 2015 „Laufende Rechnung“ mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 136'000.— wird genehmigt und folgende Gemeindesteuern erhoben:
 - a) Gemeindesteuernanlage von 1.9 Einheiten
 - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ der amtlichen Werte
2. Der Voranschlag 2015 „Investitionsrechnung“ wird zur Kenntnis genommen.

Linden, 8. Oktober 2014

Gemeinderat Linden

Der Präsident
sig. R. Schlapbach

Die Sekretärin
sig. J. Weber

Finanzverwaltung Linden

Die Finanzverwalterin
sig. K. Jakob

6 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Linden hat den Voranschlag 2015 am 26.11.2014 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt bzw. zur Kenntnis genommen.

Linden, 27. November 2014

Einwohnergemeinde Linden

Der Präsident

Die Sekretärin

Robert Schlapbach

Jacqueline Weber